




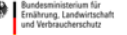



**Naturschutz und Regionalentwicklung  
aus Sicht des Landes Schleswig-Holstein**  
 Hermann-Josef Thoben



*Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete*  
**ZUKUNFTSprogramm**  
 Ländlicher Raum  
*Investition in Ihre Zukunft!*


 Fachveranstaltung des DVL e.V. am 23./24. Februar 2010






**ELER Förderung von 2007 bis 2013**

**Die Regionalentwicklung für die ländlichen Räume in Schleswig-Holstein:**

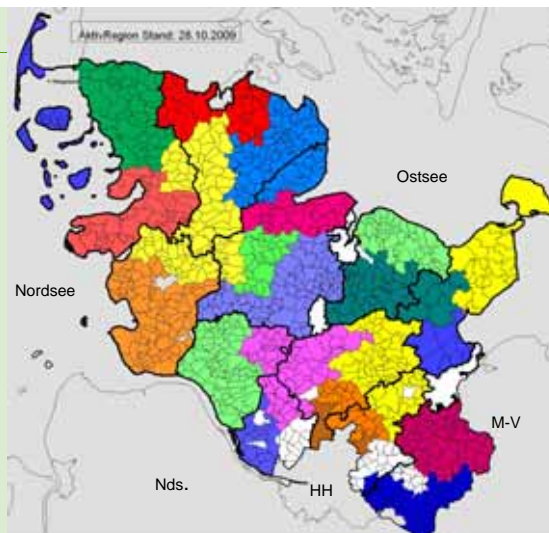
- **orientiert sich an der Leader - Methode:**
  - setzt auf selbst organisierte Regionen mit gemeinschaftlicher Verantwortung privater und öffentlicher Akteure,
  - ermöglicht den Regionen die Entscheidung über ein eigenes Budget,
  - wird – im Vergleich zu früheren Programmen - auf größere Regionen ausgerichtet.
- **wird noch mehr auf die Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft sowie auf die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und**
- **auf die Sicherung der Lebensqualität ausgerichtet.**

*Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete*  
**ZUKUNFTSprogramm**  
 Ländlicher Raum  
*Investition in Ihre Zukunft!*


 Fachveranstaltung des DVL e.V. am 23./24. Februar 2010

## Strategiewechsel mit „AktivRegion“

- **Das Land unterstützt ab 2007 flächendeckend die Einführung der LEADER-Methode mit der Initiative AktivRegion.**
- **Voraussetzungen für die Auswahl von 21 AktivRegionen Anfang 2008 waren:**
  - Gebietsabgrenzung mit Einwohnerzahlen zwischen 50.000 und 100.000
  - Vorlage einer Integrierten Entwicklungsstrategie für die AktivRegion
  - Bildung einer rechtsfähigen Organisation der AktivRegion
    - als repräsentative Gruppierung von Partnern aus unterschiedlichen sozioökonomischen Bereichen
    - mit einem Anteil von mindestens 50 % Wirtschafts- und Sozialpartnern auf der Entscheidungsebene über das Grundbudget und die Projektauswahl



## AktivRegion: Finanzausstattung

- **Grundbudget aus EU-Mitteln je AktivRegion:**  
250.000 Euro/Jahr bei 50.000 bis 75.000 Einwohnern bzw.  
300.000 Euro/Jahr bei 75.000 bis 100.000 Einwohnern  
ab dem EU-Haushaltsjahr 2009 (ab 16.10.2008)
- **Kosten des AktivRegion-Managements bis zu 20 % der öffentlichen Gesamtausgaben des Grundbudgets (Max. 75 T€Zuschuss p.A.)**
- **Für Projekte der AktivRegion können weitere EU-Mittel aus den Maßnahmenbereichen in den Schwerpunkten 1 bis 3 des ZPLR eingeworben werden, z.B. ELER - Code 323/2 „Maßnahme zum Naturschutz und der Landschaftspflege“**
- **Darüber hinaus werden weitere Mittel für sogenannte Leuchtturmprojekte bereitgestellt. Die Leuchtturmprojekte werden im Rahmen eines Qualitätswettbewerbes durch den landesweiten LAG AktivRegionen Beirat ausgewählt. In dem Beirat sind alle 21 LAGn, das MLUR und 6 Vertreter des LLUR (Bewilligungsbehörde) mit je 1 Stimme vertreten.**



**AktivRegion**

Fachveranstaltung des DVL e.V. am 23./24. Februar 2010

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete  
**ZUKUNFTSprogramm**  
Ländlicher Raum  
Investition in Ihre Zukunft

## Zusätzliche ELER- Mittel (health-check) für AktivRegion :

### Umsetzung der „neuen Herausforderungen“ über die AktivRegionen (2009 – 2013)

Aufgrund der Entscheidung der Landesregierung stehen zusätzlich 13,5 Mio € ELER - Mittel im Rahmen der Initiative AktivRegion für folgende Maßnahmen zur Verfügung:

- **Innovative\* Maßnahmen zur Milderung der Folgen des Klimawandels,**
- **Innovative\* Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung erneuerbarer Energien,**
- **Innovative\* Maßnahmen zur Förderung der Wasserwirtschaft und**
- **Innovative\* Maßnahmen für den Erhalt der biologischen Vielfalt sowie**
- **Maßnahmen zum Klimawandel und erneuerbare Energien (ohne Innovation)**

*\*Innovationen beziehen sich auf den Fördergegenstand*



**AktivRegion**

Fachveranstaltung des DVL e.V. am 23./24. Februar 2010

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete  
**ZUKUNFTSprogramm**  
Ländlicher Raum  
Investition in Ihre Zukunft

## Zusätzliche ELER- Mittel (health-check) für AktivRegion :

### Aktueller Stand:

Auf Grund des Antwortschreibens der Kommission vom Oktober 2009 zur Umsetzung von innovativen Vorhaben erfolgt zur Zeit das Verfahren zur organisatorischen und inhaltlichen Umsetzung der zusätzlichen (13,5 Mio. €) EU- Mittel für die Umsetzung der Neuen Herausforderungen über die AktivRegionen mit allen beteiligten Stellen.  
In SH ist kein Mitteleinsatz für flächenbezogene Maßnahmen geplant.

### Vorteile der health-check - Mittel:

1. EU ermöglicht sehr hohe Flexibilität bei Innovationen:  
Mitteleinsatz muss den lediglich den **Zielen der ELER-VO** entsprechen, nicht jedoch den EU-sonstigen Rahmenbedingungen, zu beachten sind jedoch das Haushaltsrecht, Vergaberecht und das Beihilferecht
2. Anteil der EU – Mittel an den öffentlichen Aufwendungen 75% statt 55%.
3. Die AktivRegionen entscheiden auch hier selbst;
4. Für Naturschutzmaßnahmen ist die Förderung von Konzepten, Strategien, Sensibilisierung, Marketing, Investitionen etc. – sowohl mit als auch ohne Innovation - möglich

[www.aktivregion.schleswig-holstein.de](http://www.aktivregion.schleswig-holstein.de)

**Herzlichen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!**